

1 / 2012



vs-aktuell

Monatszeitschrift der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)
Auflage: 4.000

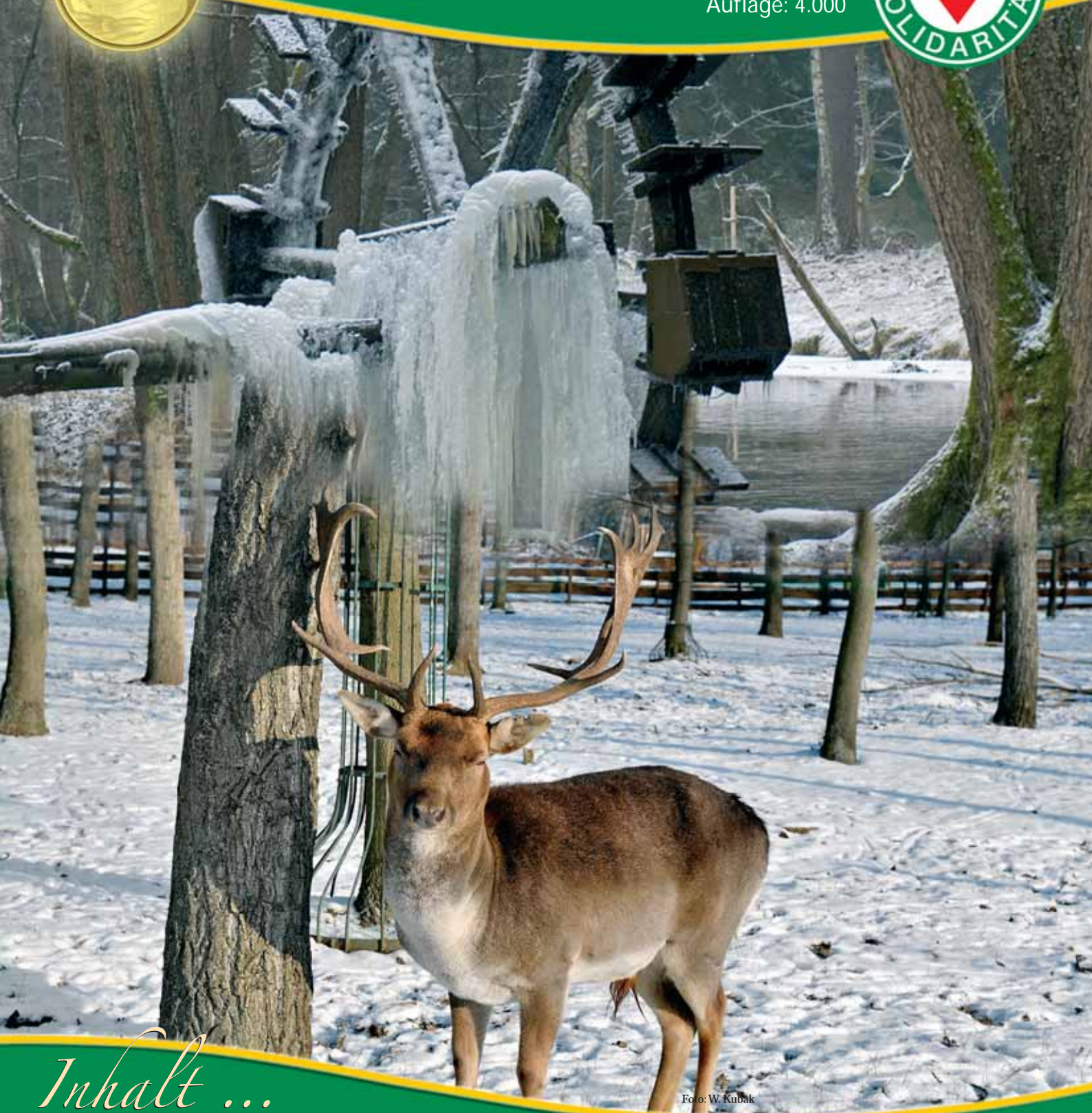


Foto: W. Kubak

Inhalt ...

Seite 2 · Messe-Impressionen
Seite 3 · Von unseren Lesern
Seite 4 · Gemeinsam reisen
Seite 5 · Neues von Karl
Seite 6 · Neues im Jahr 2012

Seite 7 · Gesundheitstipps
Seite 8 · Leserzuschriften
Seite 9 · Vereinsinformationen
Seite 11 · Von unseren Mitgliedern
Seite 12 · Wohin in Halle

Seite 13 · Veranstaltungen im Verein
Seite 14 · Jubiläen, Rätsel und Haushaltstipps
Seite 15 · Service für unsere Mitglieder
Seite 16 · Unsere sozialen Angebote

Die Händelhalle öffnete ihre Türen für die »Herbstzeitlos(e)«



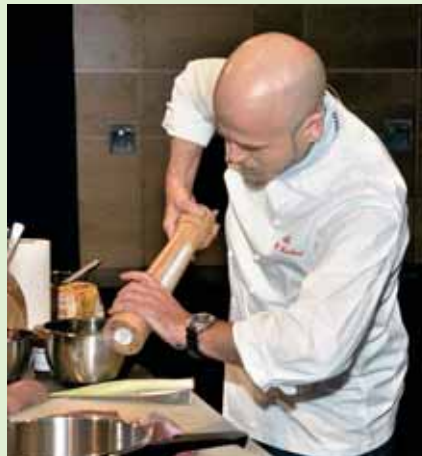
Christel Ohme vom Vorstand und Birgit Klubunde vom Mitgliederservice unseres Vereins konnten am Stand der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) vieles über unsere vielfältigen Angebote zu berichten.

Erstmalig fand die traditionelle Messe »Herbstzeitlos(e)« für Senioren und Ruheständler in Halle und Umgebung im November des vergangenen Jahres an einem Wochenende statt. Wie schon in den Vorjahren hatten die Aussteller in der Händelhalle wieder eine Menge zu bieten: interessante Informationen und vielfältige Angebote für Senioren, aber auch für alle diejenigen, die aus dem aktiven Arbeitsleben ausscheiden.

Gut ein Viertel aller Einwohner in Halle an der Saale ist älter als 60 Jahre. Bereits in zehn Jahren wird das ein Drittel sein. Altwerden heißt heute aber mehr denn je, auch in diesem Lebensabschnitt nach persönlichen Aufgaben und Herausforderungen zu suchen und das Leben aktiv zu gestalten. Nicht nur die Mediziner kennen den Spruch: »Wer rastet, der rostet!«. So bieten gerade die Jahre nach einem aktiven Berufsleben einen breiten Freiraum, sich auch weiter persönlich zu entwickeln und zu entfalten und sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen. Schon seit vielen Jahren veranstaltet deshalb die Saalesparkasse gemeinsam mit vielen Partnern, zu denen auch unser Verein, die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) zählt, jährlich die Messe »Herbstzeitlos(e)« in der Händelhalle. In diesem Jahr sollten mit den Messeangeboten auch die Hallenser erreicht werden, die unmittelbar vor dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand stehen. Die Veranstalter ließen die Messe deshalb an einem Wochenende stattfinden. Mehr als 40 regionale Aussteller präsentierten hier ihre reichhaltigen Angebote zu den Themenbereichen Gesundheit, Wellness, Fitness, Sport und Hobby. Neben dem alten-

gerechten Wohnen, der Gesundheit und Pflege im Alter steht immer auch das Reisen ganz oben auf der Informationsliste der Seniorinnen und Senioren. Ein Dauerbrenner sind dabei auch Informationen darüber, wie vor allem ältere Bürger mit Lockangeboten und unseriösen Gewinnspielen oder Kaffeefahrten übers Ohr gehauen werden sollen. Auch auf diesem Gebiet nehmen die Gefahren durch die Nutzung des Internets zu.

Zu diesem und allen anderen Themengebieten konnte man sich nun an zwei Tagen ausgiebig informieren und kundig machen. Auch am Stand unseres Vereins, der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), herrschte reges Treiben. Schnell waren die Informationen und Angebote zur Gestaltung der Freizeit in unseren Begegnungsstätten, zum altengerechten Wohnen, zu den Möglichkeiten der Pflege und Betreuung oder zum täglichen Mittagessen und zur Hauswirtschaft sowie unsere zweimonatlich erscheinende Vereinszeitschrift vergriffen und mussten nachgelegt werden. Bei all diesen Themen ist unser Verein mit entsprechenden Angeboten nicht nur in Halle, sondern auch im Bundesdurchschnitt führend.



Die spannende Frage »Was gibt es heute zu Essen« beantwortete der bekannte TV-Koch Ralf Zacherl informativ und locker.

Zu einem guten Mix aus Angeboten und Informationen bei einer Seniorenmesse gehört auch ein gutes kulturelles Rahmenprogramm. So rundeten informative Vorträge das Messeangebot ab. Ein Höhepunkt des ersten Messtages war sicher das Showkochen mit dem bekannten TV-Koch Ralf Zacherl. Gut aufgelegt gab er spannende Profi-Tipps zum schonenden Garen mit einem Schnellkochtopf und Hinweise zu den notwendigen Gerätschaften in einer gut ausgestatteten Küche. Am zweiten Veranstaltungstag bildeten eine Modenschau und eine Lesung mit dem Schauspieler Peter Sodann weitere Messe-Höhepunkte: Halles Ehrenbürger, Peter Sodann, stellte sein Buch »Schlitzohren und Halunken

– von Ackermann bis Zumwinkel« vor. So wurde erneut Vielerlei im Herbst für den Herbst des Lebens in der Händelhalle geboten. *Text und Fotos: Wolfgang Kubak*



Über 40 Aussteller und Vereine zeigten vielfältige Angebote für den Herbst des Lebens.

... und wieder ist ein Jahr vergangen

Wie in jedem Jahr fanden wir uns auch im Jahr 2011, am 2. Dezember, zu unserer gemeinsamen Weihnachtsfeier zusammen.

Wir, das sind die Mitgliedergruppen Männertreu und Gastronom. Beide Vorstände trafen sich bereits um 12:30 Uhr, um noch letzte Vorbereitungen zu treffen, bevor unsere Mitglieder eintrafen.

Die Kaffeetafeln waren schon in den Vormittagsstunden von den fleißigen Mitarbeitern der VS-Begegnungsstätte in der Hettstedter Straße 1 gedeckt worden.

Unsere beiden Mitgliedergruppen-Vorstände hatten nur noch die kleinen Präsente an jeden Platz zu legen.

Die ersten Mitglieder trafen um 13:00 Uhr ein, schnell hatte jeder seinen Platz gefunden, so dass wir pünktlich um 14:00 Uhr mit unserer kleinen Weihnachtsfeier beginnen konnten. Dieter Franke, der Vorsitzende der Gruppe Männertreu eröffnete den geselligen Nachmittag. Nach der Begrüßung all unserer Mitglieder wurden Inge Weise und Ulrike Müller für ihre Verdienste mit der »Vereinsmedaille Miteinander – Füreinander in Silber« geehrt.

Diese Ehrungen hatte Jürgen Staudte vorbereitet. Sie wurden gemeinsam mit Dieter Franke vorgenommen. Die beiden geehrten Frauen waren sehr überrascht. Zur Begründung für ihre Auszeichnung gäbe es viel zu sagen: Inge Weise bemühte sich sehr um die gesundheitlich angeschlagene Frau Bröcker, besuchte sie oft im Krankenhaus und hielt die Familie Franke über den Krankheitsverlauf von Frau Bröcker auf dem Laufenden. Ulrike Müller hatte die gesamten finanziellen Mittel unserer Mitgliedergruppen zusammenzuhalten, musste unsere Weihnachtspräsente mit auswählen, bestellen und abholen. Beiden Frauen an dieser Stelle nochmals ein ganz großes Dankeschön für ihr Engagement.

Nun aber zurück zu unserer nachmittäglichen Weihnachtsfeier: Nach der Begrüßung und der Ehrung von Inge Weise und Ulrike Müller stärkten wir uns an der festlich gedeckte Kaffeetafel mit Kaffee, Stolle und Weihnachtsplätzchen. Während wir alle uns noch am Kaffeetisch labten, bauten Herr und Frau Meisezahl schon die Technik für die bevorstehenden musikalischen Darbietungen auf. In diesem Jahr erfreuten sie

uns mit einem gemischten Programm. Schon im Jahr zuvor war der Wunsch geäußert worden, nicht nur Weihnachtslieder zu spielen. Die eine Stunde mit Familie Meisezahl verging wie im Fluge. Gegen 17:00 Uhr lieferte die Küche unseres Vereins bereits die liebevoll gestalteten Abendbrotsteller an. Nach dem gemeinsamen Abendessen lösten sich die Gruppen dann langsam auf und unsere Mitglieder machten sich nach und nach auf den Heimweg.

Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier im Jahr 2011 haben wir auch unserer in dem Jahr verstorbenen Mitglieder Margarethe Schille und Johanna Schellhardt gedacht.

Die Mitglieder unserer beiden Gruppen Männertreu und Gastronom wurden durch Hans Schütze darüber informiert, dass die Gruppe Gastronom künftig mit unter die Leitung von Dieter Franke gestellt wird. Für die Mitglieder dieser Gruppe ergeben sich daraus keine Änderungen. Jürgen Staudte und Ulrike Müller sind ab sofort gleichberechtigte Mitglieder des Vorstandes.

An dieser Stelle möchten wir Frau Bröcker für die jahrelange gute Zusammenarbeit sehr herzlich danken und ihr für die Zukunft gute Besserung wünschen.

Auch Hans Schütze und seinem Team von der Begegnungsstätte Hettstedter Straße 1 sei hier sehr herzlich gedankt, ebenso der Küche und allen Mitarbeitern der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), die zum guten Gelingen unserer Weihnachtsfeier 2011 beigetragen haben. Ein großer Dank geht auch an die beiden Frauen aus unseren Mitgliedergruppen, die während der Weihnachtsfeier mit den Kaffeekannen und den Getränken unterwegs gewesen sind und die mit dafür gesorgt haben, dass sich alle wohlfühlen.

Allen unseren Mitgliedern wünsche ich einen guten Start in ein gesundes Jahr 2012.

Dieter Franke, Vorsitzender der Mitgliedergruppe Männertreu / Gastronom

MG Reideburg in der »Arena Leipzig«

Unser Jahresabschluss 2011 war eine Fahrt in die »Arena Leipzig« zur Weihnachtsgala des Reise-Unternehmens Polster und Pohl.

Dass Inka Bause die Gala moderieren würde, war uns bekannt, alles andere aber sollte für die etwa 4.800 Zuschauer in Leipzig eine Überraschung sein. Die Weihnachtsgala begann mit einer gelungenen, sehr schönen Laser-Licht-Show.

Danach folgte dann eine Überraschung auf die andere: Ireen Sheer, Andy Borg und die Kastelruther Spatzen erfreuten uns mit ihren Hits und stimmte uns so auf das Weihnachtsfest ein. Es war ein tolles Erlebnis.

Klaus Fischer

Allen Leserinnen und Lesern der »vs-aktuell«, allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) wünschen wir ein gesundes und glückliches Jahr 2012.

Der Vorstand der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)

Die Geschäftsleitung der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)

Die Redaktion der »vs-aktuell«



Foto: W. Kubak

Gemeinsam - nicht einsam. Gemeinsam reisen und Schönes erleben im Verein

Hallo Halbesore



Liebe Leserinnen und Leser,
an dieser Stelle informieren wir Sie über interessante Tagesfahrten- und Veranstaltungsangebote unseres Vereins. Wenn Sie sich für eines der Angebote auf dieser Seite interessieren, wenden Sie sich bitte an den Mitgliederservice im Beratungs- und Begegnungszentrum der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Hettstedter Straße 1, Telefon 0345 / 5245610 oder 5549492. Wir beraten Sie gern.

Beratungs- und Begegnungszentrum jetzt in der Hettstedter Straße 1

Liebe Freunde,
wir sind umgezogen. Seit Dezember 2011 erreichen Sie mich in meinem neuen Büro im »Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt« in der Hettstedter Straße 1 (Straßenbahnhaltestelle »Schwimmhalle«, gegenüber der Schwimmhalle, 5 Minuten zu Fuß). Meine Tel.-Nummer hat sich nicht geändert und lautet nach wie vor 0345/5245610 oder 0345/5549492. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

*Birgit Klabunde, Abteilungsleiterin
Mitgliederservice/Begegnungsstätten*

Hallo Mädels!

Rot sind die Rosen

Eine Frauentagsgala im Musikhôtel »Goldener Spatz« in Jeßnitz mit Angela Novotny und Sohn Florian

am: **Montag, 12.03.2012** • Abfahrt: **13:00 Uhr**
Halle, Buddestraße (Nebenstraße der E.-Kamieth-Str.)

Preis pro Person: **32,00 €**

Verbringen Sie mit uns einen wunderschönen musikalischen »Frauentags«-Nachmittag. **Angela Novotny** und ihr **Sohn Florian** singen Traummelodien und laden zum Mitsingen ein. Nach dem Finale wird noch Tanzmusik erklingen und der tolle Tag wird mit einer Überraschung versüßt.

Leistungen und Programm:

- Hin- und Rückfahrt im modernen Bus • Kaffeegedeck
- musikalisches Programm • Tanzmusik • Reisebegleitung

Für alle Theaterfreunde - »Pension Schöller«

im Neuen Theater (großer Saal)

Komödie von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs

am: **Do., 12.04.2012** • Beginn: **15:00 Uhr**

Preis pro Person: **10,50 €**

Ein Provinzler kommt nach Berlin, um zu erleben, wie's in einem Irrenhaus zugeht. Seinem erbitterten Neffen gelingt es, ihm die durchaus lebensfrohen Bewohner der angesehenen Pension Schöller als Haufen von Verrückten vorzuführen, die der Provinzler so lange ganz lustig findet, bis sie ihn dann zu Hause besuchen und schließlich niemand mehr weiß, wer oder was nun eigentlich normal ist...

Halle liest – wir lesen mit! Literarische Nachmittage mit Christa Jakob

am: **Donnerstag, 23.02.2012**

um: **14:30 Uhr**



im: **Sozial- und Kulturzentrum
Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1**

Thema:

Hedwig Courths-Mahler

Trivilliteratur oder Märchen für Erwachsene? Wer war diese Frau aus Nebra, die über 200 Romane geschrieben hat?

am: **Donnerstag, 15.03.2012**

um: **14:30 Uhr**



im: **Sozial- und Kulturzentrum
Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1**

Thema:

Herrmann Fürst von Pückler-Muskau

Pückler-Eis, Pückler-Park, Pücklers Reiseliteratur und Pücklers Krimis – gehen Sie gemeinsam mit dem Weltreisenden und Schriftsteller auf eine kurze Reise durch seine Literatur.

am: **Donnerstag, 19.04.2012**

um: **14:30 Uhr**



im: **Sozial- und Kulturzentrum
Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1**

Thema:

Zum 100. Todestag von Karl May

Ein Sachse mit übergroßer Phantasie beschreibt in seiner weltbekannten Reiseliteratur Land und Leute ohne je einmal vor Ort gewesen zu sein.

Ein Hinweis!!!

Die Platzkapazität für unsere Gäste der literarischen Nachmittage ist leider begrenzt. Wir bitten Sie deshalb herzlich um Voranmeldung, gern auch telefonisch, im Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1, Telefon 0345 / 5245610 oder 0345 / 5549492 oder 0175 / 9075773

Das hat er nun davon!

... von Klaus Peschke

Karl beschäftigt sich zu gern mit Kreuzworträtseln. Am liebsten mit solchen, bei denen es etwas zu gewinnen gibt. So auch im Sommer 2011. Aber, wie das so ist, man schickt die Lösung des Rätsels irgendwohin und hört nie wieder davon.

Dieses Mal war es anders. »Sie haben eine 3-tägige Bus-Reise für zwei Personen nach Berlin gewonnen«, hieß es in einem Schreiben, welches er erhielt, als er schon kaum noch daran dachte. –

Das war es! Davon hatte Karl geträumt.

»Aber, man wird uns doch nicht alles bezahlen«, wagte Karls Freundin einzuwenden.

»Lass es erst mal konkreter auf uns zukommen«, versuchte Karl sie zu beschwichtigen.

Und so kam es dann auch. Erst musste eine Kautions von 45 Euro pro Person gezahlt werden, und dann ein Zuschuss zum Ausflugspaket, bei dem aber die Kautions verrechnet wurde. Allen Unkenrufen aus dem Internet zum Trotz, sprach Karl sich und seiner Freundin Mut zu und sie bereiteten sich beide auf die Reise vor.

Dann war es soweit. Am Bus-Bahnhof in Halle fanden sich frühzeitig noch mehrere »Reiselustige«, darunter viele Senioren, ein. Die Fahrt führte über Magdeburg und Burg, weil dort noch Leute zustiegen.

Was in den drei Tagen geboten wurde, hätte gut und gerne einen normalen 6-Tage-Urlaub ausgefüllt. Am Rande Berlins wurden die Reisegäste erst einmal in einem Lokal mit einem Mittagessen empfangen. Danach ging es nach einer ausgiebigen Fahrt durch die Stadt Berlin in das Hotel. Nach dem Einchecken traf man sich wieder am Bus, mit dem es in die Innenstadt zu einer weiteren Stadtrundfahrt ging. Der Reiseführer wurde nicht müde, allen das schöne Berlin zu zeigen und zu erklären. Unter anderem ging es zum Reichstagsgebäude und gleich darauf fuhr der Bus zum Kanzleramt. Der Reiseführer erzählte die Geschichte von Charlottenburg und vor allem die des »Alten Fritz«! Und dann hielt der Bus, damit die Reisenden einen Weihnachtsmarkt besichtigen konnten. Aber, außer für eine Bratwurst essen, blieb kaum Zeit für weitere Attraktionen. Die Reisegruppe musste sich beeilen, denn nach dem Abendessen im Hotel begann die Lichterfahrt durch die schönsten Straßen von Berlin. Dieses Mal hatte sich der Kurfürstendamm nicht in ein so dezentes Dunkel gehüllt, wie es Karl in der »vs-aktuell« 1/2010 beschrieb. Es war wunderschön. Alles war festlich erleuchtet, doch war auch dieses Mal alles nur aus dem fahrenden Bus zu sehen.

Am nächsten Tag war zeitiges Aufstehen angesagt, obwohl alle erst spät abends todmüde ins Bett gefallen waren. Die Kurzurlauber wurden in eine Gastwirtschaft am anderen Ende der Stadt gebracht, wo eine Verkaufsveranstaltung stattfand. Hier fanden die »Sponsoren der Reise« Gelegenheit, den Reisenden zu erklären, warum sie die Reise als Preis

für das Rätselpreisausschreiben finanziert hatten. Bei dieser Veranstaltung wurde eine Tombola veranstaltet. Dabei wurden von 32 Karten, welche mit den Namen der Anwesenden eingegeben wurden, sechs »Preisträger« gezogen. Auch der Name von Karls Freundin wurde genannt und sie erhielt das Angebot zu einer weiteren Reise ihrer Wahl für 2 Personen. Unter anderem wurden als Reiseziele Paris und Mecklenburg-Vorpommern genannt. Die »Gewinner« erhielten zusätzlich noch eine Gutschrift von je 200 Euro pro Person.

Nach dem Mittagessen ging es erneut mit dem Bus in die Stadt. Vorbei am Checkpoint Charlie, dem Alexanderplatz, dem Brandenburger Tor und durch die Friedrichstraße. Dazu besuchten sie wieder einen Weihnachtsmarkt. Dieses Mal fuhren sie zu dem auf dem Gendarmenmarkt, auf dem sich der schönste Weihnachtsmarkt von allen befinden sollte. Nach dem Abendessen im Hotel war ein Musikabend angesagt, doch Karl und mit ihm noch weitere Gäste zogen es vor, zeitig zu Bett zu gehen.

Am dritten Tag war morgens ab 7:00 Uhr schon Frühstück. Eine Stunde später wurde bereits das Gepäck verladen und es ging nach Potsdam, von wo aus es nach Hause ging. Schade, dass das Palais in Sanssouci und das chinesische Teehaus geschlossen waren und der Park sich nur im tristen Dezemberkleid zeigte. Alles in allem aber war es eine schöne Fahrt mit vielen erinnerungswürdigen Erlebnissen und Karl beschloss, nicht mit den Preisrätseln aufzuhören. Denn das Ergebnis hat ihn trotz allem stark beeindruckt. Das hat er nun davon!

Das neue Jahr von unserem Leser Leonhard Lutzke

Nun ist es da, nun fängt es an,
das unbekannte neue Jahr,
ein Rätsel noch für jedermann,
so stellt es sich am Anfang dar.

Wir gehen ihm hoffnungsvoll entgegen,
wir sind bereit, es zu empfangen,
um segensreich auf seinen Wegen,
zum guten Ende zu gelangen.

Es soll dafür an allen Tagen
der gute Willen von uns allen
das neue Jahr bewusst ertragen,
in Harmonie und Wohlgefallen.

Wir sind bereit, in dunklen Zeiten,
uns selbstverständlich auch zu fragen,
wenn Not und Elend uns begleiten,
nach unsrer Schuld, bevor wir klagen.

Das neue Jahr in seiner Zeit
es muss der Mensch gekonnt gestalten.
Ist er bewusst dafür bereit,
bleibt ihm der Frieden auch erhalten.

Das neue Jahr, Sie werden lachen,
es bietet uns die Möglichkeit,
dass wir das beste daraus machen,
doch das ist keine Kleinigkeit.

Neues bei der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) im Jahr 2012

Liebe Leser, liebe Freunde,

das Jahr 2011 war vielleicht eines der schwierigsten Jahre, aber dennoch erfolgreich. Die Eröffnung unseres neuen Pflegeheimes »Haus Luise«, der Ausbau unseres Therapiegartens auf dem Gut Gimritz und weitere Qualitätsverbesserungen aller Angebote waren Schwerpunkte des Jahres 2011. Wie immer gab es auch Probleme, die unsere künftige Arbeit in nicht geringem Umfang beeinflussen.

Nach 14 Jahren Partnerschaft hat die GWG Halle-Neustadt mbH, bis heute völlig unbegründet, die Zusammenarbeit mit uns beendet. Nach Abschluss aller möglicherweise noch notwendigen rechtlichen Schritte werden wir ausführlich die Umstände dieses einmaligen Vorgehens darlegen. Eines soll aber völlig klar sein, auch wenn wir die kleinen Begegnungsräume im Fohlenweg und in der Unstrutstraße nicht mehr gemietet haben, steht den Mietern dieser Häuser so wie allen halleschen Bürgern unser gesamtes Angebot so wie immer zur Verfügung.

Die ständige bedarfsgerechte und qualitative Verbesserung unserer Angebote steht auch 2012 im Mittelpunkt unserer Arbeit und wird zahlreiche Änderungen in einigen Einrichtungen mit sich bringen, über die ich Sie hiermit kurz informieren möchte:

→ Das Begegnungs- und Beratungszentrum in der Großen Klausstraße 6 wurde zum 31.12.2011 geschlossen. Frau Klabunde befindet sich jetzt mit ihrem Mitgliederservice und Beratungsangeboten im SKZ Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1.

→ Dank eines Sponsoringvertrages mit der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH kann die Begegnungsstätte in der Kreuzerstraße 10 erhalten bleiben, Frau Pawlowski freut sich also weiterhin auf Sie.



→ Um dem wachsenden Bedarf nach Entlastung pflegender Angehöriger zu entsprechen, wird die Tagespflege in der Südstraße 63 um 12 Plätze erweitert – Ziel ist es, die **neuen Plätze zum 01.04.2012** bereitzustellen, **Anmeldungen** nehmen wir ab **sofort unter 0345 / 21178-37** entgegen.

→ Der **Ambulante Pflegedienst** wird wegen dieser Erweiterung der Tagespflege von der Südstraße 63 in die Reilstraße 54 im I. Quartal 2012 **umziehen**.

→ Die Pflegeeinrichtung **»Haus am Mühlentof«** auf dem Gut Gimritz wird ebenfalls zum 01.04.2012 um 12 stationäre Plätze **erweitert**, um der Nachfrage zu entsprechen. Auch hier sind Anmeldungen möglich unter Telefon **0345 / 470497-130**.

Alle anderen Angebote sind nach wie vor verfügbar. In der nächsten Ausgabe der »vs-aktuell« werden in einem Sonderteil jede Einrichtung mit Wort und Bild noch einmal genauer vorgestellt.

Ihnen allen wünsche ich ein gutes und glückliches Jahr 2012. Für unsere Arbeit bitte ich sie weiterhin um Unterstützung

*Manfred Schuster
Geschäftsführer*

Einladung zum Vereinstag im Volkspark Halle

Wann? Dienstag, 17. April von 11:00 bis 17:30 Uhr

Liebe Mitglieder und Freunde,

Ihr erinnert Euch sicher an unseren Vereinstag im letzten Jahr. Ein »Kracher« - einige unserer Besucher fanden noch nicht mal mehr einen Sitzplatz.

Auch in diesem Jahr landen wir Euch herzlich zu unserem geplanten Vereinstag in den Volkspark Halle, großer Saal, ein. An diesem Tag erwartet Euch ein breites kreatives Spektrum, viel soziales Engagement, leckeres Essen und eine Menge anderer Überraschungen. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Herzliche Grüße Birgit Klabunde, Abt.-Ltr. Mitgliederservice/BGST

Nordic Walking – Der Gesundheitssport

Klick-Klack, Klick-Klack, Klick-Klack. Wenn Sie auf Ihren Spaziergängen durch Wald und Flur diese Geräusche hören, nähern Sie sich nicht etwa der Mühle eines Müllers, nein, Ihnen werden gleich Menschen über den Weg laufen, die mit Stöcken bewappnet sind. Vielleicht gefällt Ihnen diese Trendsportart, vielleicht gehören Sie aber auch zu der Personengruppe, die dieses Geräusch im Wald als störend empfinden. Wie vieles im Leben hat auch das Nordic Walking zwei Seiten – eine gesunde Seite und eine klickende Seite. Die gesunde Seite birgt sehr viele Vorteile und einen großen Nutzen für Sie und Ihre Gesundheit. Gerne möchte ich Ihnen diese positiven Seiten des Nordic Walking vorstellen.



Laut einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumfragen in Nürnberg (GfK) kennen ca. 80% der deutschen Bevölkerung den Begriff »Nordic Walking« und allein in Deutschland sollen zwei Millionen Bürger aktiv diesem Gesundheitssport nachgehen. Nordic Walking ist eine effektive, moderate und wenig verletzungsanfällige Sportart, die im Freien durchgeführt wird. Durch das Training mit den Stöcken werden 90% Ihrer Muskulatur beansprucht.

Insbesondere Ihre Oberkörper- und Beinmuskulatur wird aufgebaut und verstärkt durchblutet. Durch die verbesserte Durchblutung der Schulter-, Nacken- und Rückenpartie können Verspannungen in diesem Bereich gelockert werden. Ihre Knochen können aufgrund der verbesserten Durchblutung und Sauerstoffversorgung gestärkt werden. Ihr Herz-Kreislaufsystem wird durch das schwungvolle Bewegen der Stöcke positiv beeinflusst und Ihr Stoffwechsel wird angeregt.

Da es sich beim Nordic Walking um eine Ausdauersportart handelt, kann diese zum Stressabbau genutzt werden, es kommt zu einem gesunden und erholsameren Schlaf. Ihr allgemeines Wohlbefinden nimmt zu und Ihr Körpergefühl verändert sich positiv. Nordic Walking wird an der frischen Luft durchgeführt. Hierbei wird Ihr Immunsystem trainiert und Sie werden weniger anfällig für Infektionserkrankungen. Sinnvoll und schön ist es, diesen Gesundheitssport in einer Gruppe Gleichgesinnter zu erlernen und in regelmäßigen, geselligen Lauftreffs zu festigen. Ich freue mich, Ihnen diesen Gesundheitssport »Nordic Walking« in einem Kurs näher zu bringen. Rufen Sie mich einfach an. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Die Klangmassage – eine fernöstliche Entspannungsmethode für Sie

Die Klangmassage ist eine fernöstliche Entspannungsmethode, die in der westlichen Welt als eine Möglichkeit der ganzheitlichen Gesundheitsprävention etabliert ist. Stress macht anfällig für Krankheiten und beeinträchtigt unsere Lebensqualität. Die innere Harmonie wird empfindlich gestört – der Mensch kommt aus seinem Gleichgewicht. Hier setzt die Klangmassage als eine höchst wirksame Entspannungsmethode an. Ein großer Vorteil der Klangmassage liegt darin, dass zwei Ebenen Ihres Körpers angesprochen werden: Ihr Hörsinn und Ihr Tastsinn.



Auf der körperlichen Ebene können Blockaden und Verspannungen durch eine angenehme Zellmassage gelöst werden. Hierbei wird die Durchblutung der Muskeln gefördert und Ihr Körper auf sanfte Weise gelockert. Das Klingenhören ermöglicht eine tiefe, regenerierende Entspannung und reduziert die Produktion von Stresshormonen. Ihr Gedankenkarussell kommt zur Ruhe, Ängste können abge-

baut werden, Ihre Konzentration und Motivation auf ein Ziel werden verbessert, es stellt sich mentale Stärke ein. Die Klangmassage fördert ein Gefühl der Gelassenheit und stärkt Ihr Selbstvertrauen in die eigenen Leistungsmöglichkeiten. Die Klangmassage stärkt das Gesunde in Ihrem Körper und unterstützt Ihr Immunsystem und Ihre Selbstheilungskräfte. Während der Klangmassage sind Sie nur für sich selbst da und genießen Ihr

Klangerlebnis. Sie liegen entspannt auf einer Massageliege wohligwarm und schützend in eine Decke eingehüllt und auf Ihren bekleideten Körper werden unterschiedliche, gold-glänzende Klangschalen aufgestellt und achtsam angeschlegelt – und Sie tun einfach nichts. Sie genießen die Klangmassage ca. 45 Minuten lang. Während dieser Zeit werden die unterschiedlichen Klangschalen auf Ihrer Körperrückseite, auf Ihrer Körpervorderseite sowie an Ihren Fußreflexzonen und Handreflexzonen achtsam und sanft angeschlegelt. Klang ist sehr bereichernd für jeden Einzelnen und eine wunderbare Möglichkeit Ihre körperliche und geistige Gesundheit zu erhalten. Innerhalb kürzester Zeit ist es in der Klang-Entspannung möglich, dass Körper, Geist und Seele von angesammeltem Alltagsstress, von Sorgen und Unsicherheiten loslassen. Es kann eine neue, freie, sichere und stabile Basis für die Entwicklung von Selbstheilungskräften, innerer Ausgeglichenheit, Regeneration und Vitalisierung entstehen. Gerne komme ich mit meiner mobilen Klangmassage zu Ihnen oder Sie besuchen mich in meiner »Wohlfühloase«. Die Klangmassage ist kein Ersatz für eine Arznei oder ärztlich notwendige Therapie, sie kann einen Heilungsprozess jedoch sehr gut begleiten und unterstützen. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Ihre Susanne Leibinnes



Susanne Leibinnes

Entspannungspädagogin,
Gesundheitsberaterin,
Trainerin für Stressmanagement und
Burnout-Prophylaxe sowie Nordic
Walking-Trainerin und
Klangmassagepraktikerin (nach Peter Hess)

Zwintschönaer Straße 24, 06116 Halle
Tel. 0345 / 4447900 oder 0163 / 8466195
E-Mail: susanne.leibinnes@my-odem.de
Internet: www.my-odem.de

Seniorenvertretung von Halle wählt neuen Stadtseniorenrat

Aller vier Jahre wird gemäß Satzung in Halle ein neuer Stadtseniorenrat gewählt.

Dafür stellten sich am 10. November 2011 achtzehn Kandidaten zu Wahl.

Als Vorsitzender des Stadtseniorenrates wurde in geheimer Wahl der bisherige Vorsitzende, **Norwin Dorn**, bestätigt. Zu den 15 Leuten, die den neuen Stadtseniorenrat in Halle bilden, gehören auch Dr. Horst Vietmeyer, der stellvertretende Vorsitzende der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) sowie Marianne Herden, die Vorsitzende der VS-Mitgliedergruppe »Am Krähenberg«.

Im Grußwort der Stadtverwaltung wies der Beigeordnete Herr Kogge darauf hin, dass ein Drittel der Einwohner Halles Seniorinnen und Senioren sind. Ihnen gebührt große Aufmerksamkeit.

Der Beigeordnete Herr Geier gab einen Überblick zur finanziellen Lage der Stadt. Er betonte, dass in allen Bereichen große Sparsamkeit erforderlich ist.

Im Rechenschaftsbericht informierte Norwin Dorn über die Arbeit des Stadtseniorenrates in den vergangenen vier Jahren.

Für die Seniorinnen und Senioren ist typisch, dass

- ♣ ihre Anzahl aufgrund des demografischen Wandels weiter wächst,
- ♣ sie im Durchschnitt ein immer höheres Lebensalter erreichen,
- ♣ sich ihr Betreuungs- und Pflegeaufwand ständig erhöht,
- ♣ viele noch bis zu ihrem achtzigsten Lebensjahr und darüber hinaus geistig und körperlich fit sind.

Daraus ergeben sich für die Entscheidungsträger in der Stadt Halle vor allem folgende Aufgaben:

- ♣ Schaffung von seniorenfreundlichem Wohnraum,
- ♣ Sicherung einer ausreichenden medizinischen Versorgung,
- ♣ Gewährleistung einer angemessenen Lebensqualität – auch durch materielle und kulturelle Angebote,
- ♣ Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens durch das Angebot an ehrenamtlichen Tätigkeiten mit Hilfe geeigneter Maßnahmen.

Die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) ist der mitgliederstärkste Verein der Seniorenvertretung in Halle. Er sollte die Umsetzung dieser Aufgaben in der Stadt mit unterstützen. *Christian Fiedler*

Änderungen in der Pflege ab 1. Januar 2012

→ Pflegegeld

Das Pflegegeld wird ab dem 1. Januar 2012 angehoben, wenn der Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung von Angehörigen oder einer anderen selbst gewählten Person in geeigneter Weise gepflegt wird.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat:

Pflegestufe	ab 01.01.2012
I	235 Euro
II	440 Euro
III	700 Euro

→ Pflegesachleistungen

Pflegesachleistungen werden durch geeignete Pflegekräfte erbracht. Das Pflegepersonal ist in diesem Fall bei ambulanten Pflegediensten, mit denen die Pflegekasse einen Versorgungsvertrag hat, angestellt. Die Pflegesachleistungen werden stufenweise angehoben.

Anspruch auf Sachleistungen je Kalendermonat:

Pflegestufe	ab 01.01.2012
I	450 Euro
II	1.100 Euro
III	1.550 Euro

Pflegebedürftige, denen die Pflegestufe III zugewiesen wurde, können im Einzelfall einen Anspruch auf Härtefallregelung haben, wenn die Grundpflege auch nachts nur von mehreren Pflegekräften gemeinsam und zeitgleich erbracht werden kann, oder die Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung und Mobilität mindestens sieben Stunden täglich und davon wenigstens zwei Stunden in der Nacht erforderlich ist. Diese Härtefallanerkennung setzt immer den Einsatz eines professionellen Pflegedienstes voraus. Es handelt sich dabei nicht um eine weitere Pflegestufe sondern um eine Sonderform der Pflegesachleistung.

→ Pflegesätze und Pflegegeld

Im stationären Bereich steigt das Pflegegeld in der Pflegestufe III auf 1.550 Euro.

Quelle: GWG-Report, Ausgabe 3, 12/2011

Mitteilung der Mitgliedergruppe Schach

Ab **Januar 2012** treffen sich die Schachspieler jeweils montags in der Begegnungsstätte »An der Marienkirche 4« – Trainingsbeginn ist 13:00 Uhr – Trainingsende ist 18:00 Uhr.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Verantwortlichen unseres bisherigen Trainingsortes, der VS-Begegnungsstätte in der Südstraße, ganz herzlich bedanken. Unser Dank geht an das gesamte Team der Südstraße für die jahrelange gute Betreuung. Danke auch an **Frau Krömmling**, die uns auch nach Auflösung der Begegnungsstätte weiter betreute.

Andreas Altner, Vorsitzender der MG Schach • Günter Fischer, Kassierer

Service-Wohnen bei der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)

Das »Service-Wohnen« ist eine besondere Wohnform, die ganz besonders für Seniorinnen und Senioren geeignet ist. Sie führen ein selbständiges Leben in einer eigenen Wohnung. Dabei kann im Bedarfsfall professionelle Hilfe geleistet werden. Sie leben also individuell und gleichzeitig in der Sicherheit der Gemeinschaft.

Auch unser Verein, die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), bietet »Service-Wohnen« als Wohnform an und wendet sich damit an Menschen, die trotz Hilfe- und Pflegebedürftigkeit entsprechend ihren Möglichkeiten selbständig und dabei nicht einsam leben möchten.

In allen unseren Einrichtungen und Anlagen des »Service-Wohnens« sind drei Dinge gleich, es gibt

- eine Begegnungsstätte,
- einen Grundservice und
- umfangreiche Serviceleistungen (Zusatzleistungen).

Unser **Grundservice** enthält folgende Leistungen:

- Ansprechpartner / Erreichbarkeit, Montag bis Freitag 8-Stunden-Betreuung, darüber hinaus 24-Stunden-Rufbereitschaft
- Begegnung / Kommunikation
- Sozialberatung
- Gesundheitsberatung und -betreuung
- Information / Vermittlung von Reisen und Kulturveranstaltungen

- Besondere Veranstaltungen
- Vermittlung aller Zusatzleistungen unseres Vereins

Für diesen Grundservice ist eine Servicepauschale zu zahlen, die in den einzelnen »Service-Wohnanlagen« unterschiedlich ausfällt.

Zu unseren **Zusatzleistungen**, die nicht in der Servicepauschale enthalten sind, gehören:

- Häusliche Krankenpflege (SGB V und XI) durch den Ambulanten Pflegedienst unseres Vereins
- Hauswirtschaftshilfe und Wäscheservice
- Fahr- und Begleitedienst
- Mahlzeitendienst (Teil- oder Vollverpflegung)
- Lieferservice (Getränke, Waren des täglichen Bedarfs)
- Ausgestaltung von privaten Feierlichkeiten in der Begegnungsstätte (Lieferung von Speisen, Getränken, Bedienservice)
- Vermietung von Gästeapartements

Übrigens, um in eine unserer »Service-Wohnanlagen« einzuziehen oder unseren anderen sozialen Angebote nutzen zu können, müssen Sie nicht Mitglied der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) sein.

Unsere **Service-Wohnanlagen** befinden sich:

- Hegelstraße 74, 01164 Halle (Saale)
- Leostraße 1, 01160 Halle (Saale)
- An der Marienkirche 4, 06108 Halle (Saale)

Service-Wohnen bei der VS'90 e.V. Halle (Saale)

Unsere Service-Wohnanlage im »Albert-Schweitzer-Haus« in der Hegelstraße 74 06114 Halle (Saale) im Paulusviertel von Halle hat **21 Ein- und Zweiraumwohnungen**.

Größe der Wohnungen:
35 bis 55 Quadratmeter.

Es wird ein **Grundservice** und **umfangreiche Zusatzleistungen** angeboten.

Einkaufsmöglichkeiten und Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel sind in unmittelbarer Nähe.

Ansprechpartnerin:
Barbara Pusch
Telefon: 0345 / 5216035
E-Mail: b.pusch@vshalle.de

Vermietung der Wohnungen über **Dr. Clauß und Sohn GmbH**
Frau Steffi Thies
Telefon: 0345 / 4789250



Foto: VS

Unsere Service-Wohnanlage in der Hegelstraße 74 in Halle ist in besonderer Weise für Pflegebedürftige der Pflegestufen 1 bis 3 geeignet. Eine **24-Stunden-Betreuung** durch den Ambulanten Pflegedienst der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) ist möglich.

Die Anlage verfügt über eine **Mieter-Begegnungsstätte**, in der sich die Bewohner der Service-Wohnanlage zum gemeinsamen Mittagessen und zu anderen Begegnungen und Veranstaltungen treffen können.



Zum Beispiel:
Warmmiete: 312,68 Euro
Betreuung: 89,50 Euro
gesamt: **411,18 Euro**

 **Rufen Sie uns an.**

Wir beraten Sie gern zum **Service-Wohnen** bei der **Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)**
Hegelstraße 74
06114 Halle (Saale)

Sachbearbeiterin für Service-Wohnen: Frau Barbara Pusch
Telefon: 0345 / 5216035 oder Handy: 0170 / 3172615
E-Mail: b.pusch@vshalle.de

Danke für die Hilfe

An dieser Stelle möchte ich dem Fahrdienst der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) sehr herzlich danken. Herr Weber, Herr Gebhard, Herr Römer und Herr Pawlowski haben auch im vergangenen Jahr wieder ganze Arbeit geleistet und standen immer in Bereitschaft, um uns behilflich zu sein.

Gleichzeitig soll ein großes Dankeschön an unsere Sozialarbeiterin, Frau Katja Kirstein gehen. Sie hilft uns immer unbürokratisch und in jeder sozialen Lage.

Diesen Mitarbeitern der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) und auch allen ungenannten fleißigen Helfern wünsche ich für das neue Jahr alles Gute. Mögen Sie uns noch lange hilfreich zur Seite stehen.

Ilse Wötzel



Fot: W. Kubak

Beiratsfahrt im westlichen Saalekreis

Im September 2011 machte sich eine Gruppe von etwa 40 Mitgliedern der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) auf, den westlichen Teil des Saalkreises zu erkunden. Pünktlich um 9:30 Uhr hatten sich alle versammelt und warteten gespannt auf die Dinge, die da kommen sollten.

Unser erstes Ziel war Teutschenthal mit Schloss und Park der Wentzels. Von hier ging es gleich weiter nach Querfurt, wo uns schon aus der Ferne die beeindruckende Burg grüßte. Das Städtchen liegt beschaulich zu Füßen der Burg an dem kleinen Fluss Querne.

Gleich darauf steuerten wir das kleine Dorf Lodersleben, ganz in der Nähe von Querfurt an. Hier nahmen wir ein leckeres, reichhaltiges Mittagessen ein.

Weiter ging es durch das schöne Saaletal in Richtung Hohnstedt, wo wir im Weingut Hoffmann Station machten. Hier probierten wir die Weinsorten »Lutherweg« und »Händelwein«.

Dazwischen gab es noch Kaffee und Kuchen. Zum Schluss unseres Ausflugs gab es noch für alle »Federweißer« in größerer Menge.

So konnten wir frohgelaut und beschwingt den Heimweg antreten.

Die Sonne schien, es ward gelacht,
uns hat es allen Spaß gemacht.

Die Christel Jacob, Eberhard und Hans
machten ihre Sache gut und ganz.

Darum sagen Dank wir und Auf Wiedersehen,
mit euch war es wieder einmal schön.

Günter Trog

Informationen vom Verbraucherschutz

Energiespartipps für das kleine Budget • Kostenlose Beratung für Hilfeempfänger

Allein in den letzten zehn Jahren haben sich die Energiekosten verdoppelt. Empfänger von Transferleistungen trifft dies besonders hart, da sie ihre Stromrechnung vom Regelsatz bezahlen müssen und oft die Möglichkeiten für größere Energiesparinvestitionen fehlen. Doch schon durch die Umsetzung kleinerer Maßnahmen in der Wohnung kann den steigenden Energiekosten wirksam begegnet werden. Die Energieberater der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt können hierbei wertvolle Unterstützung geben. Im persönlichen Gespräch lässt sich klären, wo sich die Stromfresser im Haushalt verbergen, welche Maßnahmen in den eigenen vier Wänden umsetzbar sind und wie viel Geld sich so tatsächlich pro Jahr einsparen lässt. Auch bei der Suche nach einem günstigen Stromanbieter helfen die Energieexperten.

⚡ Kleine Investitionen sparen bares Geld

Bereits kleine Investitionen können die Energiekosten spürbar senken und sich so schon mittelfristig rentieren. Dies gilt für die konsequente Nutzung von Energiesparlampen ebenso wie für den Einsatz abschaltbarer Steckdosenleisten, um die Stand-by-Verbräuche von Geräten wie Fernseher oder Musikanlage zu senken. Auch beim Wasserverbrauch bieten sich Sparmöglichkeiten, ohne Komfortverzicht üben zu müssen. In Küche und Bad kann

der Einbau von Sparduschköpfen oder sogenannten »Perlatoren«, welche Luft in den Wasserstrahl mischen, den Verbrauch senken. Allerdings gibt es auch Anwendungen, auf die weitgehend verzichtet werden sollte, wenn man den Stromverbrauch in Grenzen halten will. Ein Beispiel sind elektrische Wäschetrockner, deren regelmäßiger Gebrauch sich auf dem Konto schnell negativ bemerkbar macht.

⚡ Kostenlose Beratung möglich

Hilfeempfänger können das Energieberatungsangebot der Verbraucherzentrale kostenlos nutzen. Gegen Vorlage eines entsprechenden Berechtigungsnachweises entfällt der sonst übliche Eigenanteil von 5 Euro. So sind nicht nur Empfänger von Arbeitslosengeld II, sondern auch Bezieher von Grundsicherung im Alter, Wohngeld, BAföG und anderer Sozialleistungen von der Beratungsgebühr befreit. Sollte sich das Problem im Beratungsgespräch nicht lösen lassen, besteht auch die Möglichkeit, dass die Berater kostenlos ins Haus kommen. Eine Terminvereinbarung ist unter 018 – 809 802 400 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise für Mobilfunkteilnehmer) erforderlich. Eine Übersicht über alle Beratungsstellen und Energieberatungstützpunkte gibt es auch im Internet unter www.vzsa.de.

Nur ein Traum

... von unserer Leserin Ursula Safar

Seit ich in meiner Kindheit begriffen hatte, dass die Buchstaben hintereinander geschriebene Wörter ergeben, mehrere Wörter einen Satz und das ganz einen Sinn, war ich von dieser Tatsache fasziniert. Wie viele unendliche Möglichkeiten taten sich da auf, die Welt kennen zu lernen!

Zu jener Zeit befand sich zwar schon in fast jedem Haushalt ein Radioapparat, der wurde aber nur für einige bestimmte Sendungen in Betrieb genommen, um Strom zu sparen. Zeitschriften erhielten wir ebenfalls aus Kostengründen aus dritter oder vierter Hand. Demzufolge erreichten uns Informationen und Berichte entweder spärlich oder gar nicht.

Dafür entdeckte ich die Welt der Bücher! Doch auch diese waren nur sehr schwer zugänglich. Alte Exemplare von verstaubten Dachböden oder von Erwachsenen erbettelte bildeten – natürlich erst nachdem ich sie gelesen hatte – meinen ersten Grundstock zum Tauschen und Handeln. Da man hierbei nicht wählerisch sein durfte und ich auch noch nicht zwischen den einzelnen Genres unterscheiden konnte, las ich alles, was sich mir bot. Das ging kunterbunt durcheinander:

Der Struwpeter wechselte sich ab mit Karl May, »Heidi« mit dem Neuen Testament, Drei-Groschen-Liebesromanen, Goethes Faust und anderen Druckerzeugnissen. Mein größter Schatz aber war ein Märchenbuch, das ich nie wieder hergab.

Da war es wohl auch kein Wunder, dass in dem empfänglichen Kinderkopf die Fantasien oft durcheinander purzelten. Was war Wahrheit, was nur erdacht? Denn dass nicht alles Geschriebene auch der Wirklichkeit entsprach, hatte ich bald begriffen. Aber es lud so herrlich zum Träumen ein – und das tat ich dann nicht nur am helllichten Tag (»Die spinnt mal wieder!«) sondern auch in des Wortes wahrer Bedeutung: In der Nacht träumte ich Geschichten. Leider waren diese selten heiter, meist wurden es Albträume mit Hexen, die mich bedrohten, mit brennenden Häusern, gefährlichen dunklen Abgründen und ähnlichen Abenteuern.

An einen dieser typischen Kinderträume in einer kalten Dezembarnacht erinnere ich mich heute noch besonders lebhaft: Ich lief in der Dunkelheit einen mir sehr vertrauten Feldweg entlang (es war mein täglicher Schulweg) und alles war in dichten Nebel gehüllt. Ich tastete mich vorwärts bis zu der Stelle, wo der Weg eine leichte Krümmung aufwies. Dort leuchtete plötzlich dicht vor mir ein helles Licht auf und ich erkannte einen Mann mit einem langen blitzenden Messer in der Hand. Die Gestalt hob den Arm zum Zustechen – da wachte ich mit einem Schrei auf.

Jeder, der oft träumt, weiß, dass man immer in dem alles entscheidenden Moment aufwacht, was bei angenehmen Träumen bedauert, bei Albträumen als Rettung empfunden wird. Ich war also wieder einmal mit dem Schrecken davon gekommen. Da ich bereits an Träume solcher Art gewöhnt war, beruhigte ich mich schnell und tat, was mir in ähnlichen Situationen schon immer geholfen hatte: Ich

drehte mich auf die andere Seite, dachte an ein schönes Erlebnis und schlief bald wieder ein. Der Traum kam nicht wieder.

Am darauf folgenden Abend bekam ich den Auftrag, in einem etwa anderthalb Kilometer entfernten Laden etwas einzukaufen. Das war schon oft vorgekommen und für mich nicht ungewöhnlich, auch nicht, dass dies erst eine halbe Stunde vor Geschäftsschluss geschah. Es gab für mich zwei Möglichkeiten, mein Ziel zu erreichen: Die längere und beleuchtete Straße, die durch das Dorf führte oder den zwar dunklen, dafür kürzeren Weg durch die Felder. Die anbrechende Nacht war klar und nasskalt, weshalb ich mich für die zweite Möglichkeit entschied. Ich hatte noch an ein paar niedrigen Häusern vorbeizugehen, dann erreichte ich das freie Feld.

Erst hier bemerkte ich über dem feuchten dunkelbraunen Stoppelacker leichte Nebelschwaden. Da fiel mir auch wieder der Traum der vergangenen Nacht ein und ich musste leise lachen! Was für ein Zufall! Unbekümmert lief ich weiter, denn im Gegensatz zu meinem Traum handelte es sich ja nur um leichten Dunst, der noch dazu weit genug entfernt schien!

Nur zu bald musste ich feststellen, dass ich mich geirrt hatte: Der aufkommende Wind trieb die Nebelfetzen in meine Richtung und nach wenigen Minuten war ich in eine dichte Wolke gehüllt. Jetzt wurde mir aber doch etwas bange, denn diese Situation gleich meinem Traum wesentlich mehr. Da half es auch nicht, dass ich mich selbst einen Feigling schalt und mir Mut zuredete.

Bald konnte ich kaum noch den Weg erkennen und je näher ich der bewussten Wegkrümmung kam, umso langsamer und zaghafter setzte ich meine Schritte. Endlich gestand ich mir auch meine Angst ein und wäre am liebsten mit dem Nebel zu einem körperlosen Nichts verschmolzen.

Da plötzlich tauchte das Licht vor mir auf! Und obwohl ich es schon fast erwartet hatte, lähmte mich doch das Entsetzen. Mit schreckgeweiteten Augen und unfähig zu schreien, stand ich wie erstarrt und erwartete mein Ende.

Auch der Radfahrer hatte sich wohl erschrocken, es gelang ihm noch im letzten Moment auszuweichen, aber er konnte nicht verhindern, dass er mich mit der Schulter streifte. Ich hörte ihn kurz fluchen, dann hatte der Nebel ihn wieder verschluckt.

Ich fand mich auf dem feuchten Erdboden kniend wieder: Hatte der Radfahrer mich umgeworfen oder hatten meine Beine den Dienst versagt? Ich konnte das Schluchzen, das mich regelrecht schüttelte, nicht unterdrücken. Erst ganz langsam wurde mir bewusst, dass die Gefahr vorüber war – ja, dass es sie überhaupt nicht gegeben hatte!

Meinen Weg setzte ich auf ziemlich unsicheren Beinen und mit wild klopfendem Herzen fort. Erst nach einiger Zeit hatte ich mich wieder gefasst und begann, mich meiner Ängstlichkeit zu schämen. Ich versprach mir, niemandem von diesem Erlebnis zu erzählen.

Hiermit habe ich dieses Versprechen gebrochen.

VERANSTALTUNGSTIPPS für Halle und Umgebung



Liebe Leserinnen und Leser, auf dieser Seite möchten wir Sie über interessante Veranstaltungen in Halle und Umgebung informieren, deren Besuch sich für Sie sicher lohnt. Dabei bemühen wir uns um einen ansprechenden Mix, so dass die Kinofreunde hoffentlich ebenso auf ihre Kosten kommen wie die Freunde der Musik, des dramatischen Theaters, des Humors oder des Sports.

Du musst die Männer schlecht behandeln . . .

Revue über Liebe, Herzschmerz und Eifersucht

Zwei Frauen lassen die Welt an ihren reichhaltigen Erfahrungen mit dem Objekt MANN teilhaben. Dabei wird kein Auge trocken und kein Herz unberührt bleiben, denn beide lieben das Leben und auch die Männer, die sie mittlerweile zu nehmen wissen. Humorvoll ergründen sie, nach welchen Traumännern FRAU sich eigentlich sehnt und wie weit die realen Exemplare vom Ersehnten abweichen.

Wann? am Dienstag, 21. Februar 2012
um 20:00 Uhr

Wo? Oper Halle
Universitätsring 24, 06108 Halle (Saale)

Westerndinner – Der Schad am Silbersee

Tauchen Sie ein in die Welt des Wilden Westens und bestehen Sie gemeinsam mit unseren Helden spektakuläre Abenteuer. Trinken Sie, gemeinsam mit der härtesten Frau des Wilden Westens einen Whisky und rauchen Sie mit dem Häuptling der Herzen die Friedenspfeife. – Oder schauen Sie einfach bei einem 4-Gänge-Menü aus sicherer Entfernung dem Geschehen zu.

Wann? am Sonntag, 26. Februar 2012
um 19:00 Uhr

Wo? Die Gläserne Privatbrauerei Schad
Reilstraße 10, 06114 Halle (Saale)

Preis: 49,95 Euro pro Person
inkl. 4-Gänge-Menü und
Begrüßungstrunk



Anatevka

In einer kleinen jüdischen Gemeinde in dem russischen Dorf Anatevka lebt zu Beginn des 20. Jahrhunderts der Milchmann Tevje mit seiner Frau Golde und den fünf Töchtern Zeitel, Chodel, Chava, Shprintze und Bielke. Tevjes größte Sorge ist vorerst die einträgliche Verheiratung der Töchter, die aber von den russischen Pogromen auf die jüdische Glaubensgemeinschaft überschattet wird. Ein Erlass des Zaren zwingt die Familie, ihre Heimat binnen zwei Tagen zu verlassen. Während Zeitel und Chava mit ihren Ehemännern nach Warschau bzw. Krakau emigrieren, geht Tevje mit seiner Frau und den jüngeren Töchtern nach Amerika.

Es gelingt dem Stück, seine unerbittliche Realität mit liebevoll jüdischer Chuzpe unterhaltend darzustellen. Nach der New Yorker Uraufführung 1964 erhielt »Fiddler on the Roof« fast alle zu vergebenden Preise und avancierte seit der deutschsprachigen Erstaufführung unter dem Namen »Anatevka« 1968 in Hamburg zu den meistgespielten Musicals Europas.

Als Tevje ist Kammersänger Jürgen Trekel zu erleben, der nach seiner 47jährigen Bühnenlaufbahn als Schwerer Bass, Charakter- und Spielbass mit dieser Traumrolle Abschied von der Oper Halle nimmt.

Wann? am Freitag, 9. März 2012
um 19:30 Uhr

Wo? Oper Halle
Universitätsring 24
06108 Halle (Saale)

The Light Klassik Romeo and Juliet

Ballett –

live aus dem Royal Opera House London

Romeo und Julia war das erste abendfüllende Ballett von Kenneth McMillan. Seit seiner Premiere 1965 ist das Stück ein auf der ganzen Welt gefeiertes Aushängeschild des Royal Ballet. Die Erzählung wird von drei meisterliche Pas de deux getragen: das Treffen im Ballsaal, die Balkonzene und der Morgen nach der Hochzeit. Die an die Renaissance angelehnten Bühnenbilder von Nicolas Georgiadis mit einigen originalen, vor kurzem restaurierten Versatzstücken bilden die perfekte Kulisse für diese weltberühmte tragische Geschichte zweier vom Unglück verfolgter Liebenden. (Spieldauer: 175 Minuten)

Wann? am Donnerstag, 22. März 2012
um 20:30 Uhr

Wo? The Light Cinema
Neustädter Passage 17
06122 Halle (Saale)

Sprechtage des Mitgliederservice

Liebe Freunde,
ich berate Sie gern an nachfolgenden Tagen über unsere sozialen Angebote und stehe Ihnen auch gern für soziale Beratungen sowie für Buchungen von Reisen und Veranstaltungen zur Verfügung.

Dienstag, 31.01.2012 von 10:00 bis 14:00 Uhr
in der Begegnungsstätte »An der Marienkirche 4«

Dienstag, 07.02.2012 von 10:00 bis 14:00 Uhr
in der Begegnungsstätte »Kreuzerstraße 10«

Ihre Birgit Klabunde, Mitgliederservice

Abrechnungstermine

Mitgliedergruppen-Kassenabrechnung für das I. Quartal 2012

Dienstag, 03.04.2012 von 9 bis 15 Uhr
BGSt »An der Marienkirche 4«

Dienstag, 10.04.2012 von 9:00 bis 15:00 Uhr
BGSt »Zur Fähre«, Böllberger Weg 150

Dienstag, 24.04.2012 von 9:00 bis 15:00 Uhr
Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt,
Hettstedter Straße 1

Bei uns ist immer etwas los!



BG Hettstedter Straße 1

- jeden Montag ab 14:30 Uhr Chorprobe – alle sangesfreudigen Mitbürger sind eingeladen
- Montag, 14-tägig, 14:00 Uhr Treff Kreativzirkelder Rheumalige
- jeden letzten Montag im Monat 9:00 Uhr Beiratssitzung
- jeden Dienstag ab 10:00 Uhr Seniorentanzübungen mit Frau Albrecht
- jeden Dienstag ab 14:00 Uhr Kreatives Gestalten mit Frau Seiffert
- jeden Mittwoch Seniorensport Gruppe 1 um 9:00 Uhr Gruppe 2 um 10:00 Uhr Gruppe 3 um 11:00 Uhr
- jeden Mittwoch 12:30 - 16:00 Uhr Spielenachmittag – Gesellschaftsspiele wie Schach, Rommé usw.
- jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr Treffen des Gehörlosenverbandes (VS-Mitglieder)
- jeden Donnerstag 9:00 Uhr Wandergruppe (Treff SKZ)
- jeden Dienstag und jeden Freitag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr Sprechstunde des Leiters der Einrichtung, Herr Schütze
- Sonntagstanz jeweils ab 14:00 Uhr
Termine siehe Seite 15

BG Reilstraße 54

- jeden Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr Tanznachmittag
- jeden Dienstag, 10:00 Uhr Tiffany
- jeden Mittwoch, 9:00 Uhr Probe unserer Clubcombo
- jeden Mittwoch und Freitag 10:00 - 13:00 Uhr Englisch
- jeden Freitag, 10:00 Uhr Seniorengymnastik

BG An der Marienkirche 4

- jeden Montag, ab 17:00 Uhr Klöppelkurs
- jeden Donnerstag, ab 10:00 Uhr »Mit Nadel und Faden«

BG Kreuzerstraße 10 – gesponsert durch...



- jeden Montag, 14:00 Uhr Gesellschaftsspiele, Rommé, Skat
- jeden Donnerstag, 14:00 Uhr Chorprobe Ammendorfer Sänger
- jeden Mittwoch, ab 14:30 Uhr Tanz

Wöchentliche Chorproben

montags, 14:30 - 15:30 Uhr
BG Hettstedter Straße 1

donnerstags, 10:00 - 11:00 Uhr
Südstraße 63

VS-Skatclub »Herz 10«

jeden Dienstag ab 14:30 Uhr
BG Reilstraße 54

Passbilder für Krankenkarte/Ausweis



Digital-Foto Möriz
im
EDEKA-Markt Trotha
Jupiterstr. 19/20
Tel. 0345-4789000

Wir kommen auch zu Ihnen !

Foto: W. Kubak





Herzlichen Glückwunsch

allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Februar und März 2012

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale) sowie die Redaktion der vs-aktuell gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate Februar und März 2012 sehr herzlich.

Wir wünschen viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

Die besten Wünsche zur Smaragdhochzeit: Ehepaar Erika und Fritz Szarowski

Haushaltstipps

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle finden Sie wieder einige Haushaltstipps – vielleicht ist der eine oder andere davon auch für Sie interessant.

Wenn Sie selbst noch einen guten Tipp für den Haushalt parat haben, schicken Sie ihn bitte an die Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale), Frau Herzing, Reilstr. 54, 06114 Halle. Wir veröffentlichen Ihren Tipp gern.

▶ **Tipp 1** Wenn Sie Glasscheiben undurchsichtig machen wollen, lösen Sie ein halbes Pfund Salz in einem viertel Liter Weißbier auf. Damit bestreichen Sie die Scheibe. Diesen Belag können Sie jederzeit einfach abwischen, wenn Sie wieder durchblicken möchten.

▶ **Tipp 2** Um Wasserhähne, Fugen oder Abtropfanlagen sauber zu bekommen, hilft statt der normalen Spülbürste eine Zahnbürste.

▶ **Tipp 3** Fettflecken verschwinden randlos, wenn man die Stelle zunächst dick mit Kartoffelmehl bestreut. Nach einer Einwirkzeit von ca. 15 Minuten – einfach abbürsten.

▶ **Tipp 4** Brandflecken kann man mühelos entfernen, wenn man darauf den Saft einer Zwiebel etwa 12 Stunden einwirken lässt.

▶ **Tipp 5** Blätterteig geht besonders schön auf, wenn man darauf achtet, dass man den Teig nicht schräg auswallt, weil sich sonst die Teigschichten verschieben. Auch nicht über den Teigrand hinauswallen. Dadurch werden die Randschichten stark zusammengedrückt und gehen nicht mehr regelmäßig auf. Aus diesem Grund sollte Blätterteig auch nie mit einem Teigrädchen sondern immer mit einem scharfen Messer geschnitten werden.

Rätsel ecke

Silbenrätsel

ab – au – ber – bö – der – di – fen – fer – för – gen – le – mig – mu – ne – nung – on – ord – rin – sah – schel – schung – te – ti – tor – tra – top – tung – u – un – wer

Wenn Sie aus diesen Silben die gefragten acht Wörter gebildet haben und die ersten Buchstaben von oben nach unten lesen, ergibt sich eine Schlusslösung. Die einzelnen Wörter bedeuten:

1. _____
süßes Feingebäck
2. _____
Brauch
3. _____
Herabsetzung
4. _____
Abhang zu Fluss oder See
5. _____
Fleischspeise
6. _____
Arznei
7. _____
Chaos, Wirrwarr
8. _____
wie ein Schalentier

WO finde ich WAS?

Begegnungsstätten

Reilstraße 54

06114 Halle (Saale)
 Ansprechpartner: **Hartmut Müller**
 Tel. 0345 / 52456-21
 E-Mail: h.mueller@vshalle.de

Sozial- und Kulturzentrum Halle-Neustadt, Hettstedter Str. 1

06124 Halle (Saale)
 Leiter: **Hans Schütze**
 Tel. 0345 / 554949-2
 E-Mail: h.schuetze@vshalle.de

An der Marienkirche

06108 Halle (Saale)
 Leiterin: **Gisela Hochstein**
 Tel. 0345 / 2099771
 E-Mail: g.hochstein@vshalle.de

Kreuzerstraße 10

 Dank eines Sponsoringvertrages mit der HWG kann diese Einrichtung erhalten bleiben

06132 Halle (Saale)
 Leiterin: **Ingrid Pawlowski**
 Tel. 0345 / 7809089
 E-Mail: i.pawlowski@vshalle.de

Begegnungs- und Beratungszentrum Hettstedter Straße 1

06124 Halle
 Leiterin: **Birgit Klabunde**
 Tel. 0345 / 52456-10 und
 0345 / 554949-2 oder
 0175 / 9075773
 E-Mail: mitgliederservice@vshalle.de



Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)
 Mitgliederservice • Große Klausstr. 6 · 06108 Halle (Saale)



Beitrittserklärung

Ja, ich will helfen und werde durch meine Unterschrift Mitglied der Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale).

Name, Vorname: _____

Geboren am: _____

Wohnhaft: _____

Telefon: _____

Mitgliedergruppe: _____

Als Mitgliedsbeitrag zahle ich (zutreffendes bitte ankreuzen):

Kinder, Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr **2,00 Euro vierteljährlich**

Auszubildende, Studenten, Nichtberufstätige und Rentner **4,00 Euro vierteljährlich**

Berufstätige **6,00 Euro vierteljährlich**

Fördermitglieder ab 50,00 Euro jährlich _____ **Euro jährlich**

Zahlungsweise (zutreffendes bitte ankreuzen):

vierteljährlich halbjährlich jährlich

bar in der Mitgliedergruppe durch Abbuchung

Erklärung:

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, meinen Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro (siehe Beitragsordnung) – (bitte zutreffendes ankreuzen)

vierteljährlich halbjährlich jährlich

von meinem Konto: Kontonummer _____ BLZ _____

Kreditinstitut _____ einzuziehen.

Halle, den _____ Datum _____ Unterschrift _____

Großes Chorkonzert

am Freitag, 11. Mai 2012
 um 14:00 Uhr

im Sozial- und Kulturzentrum
 Halle-Neustadt, Hettstedter Straße 1

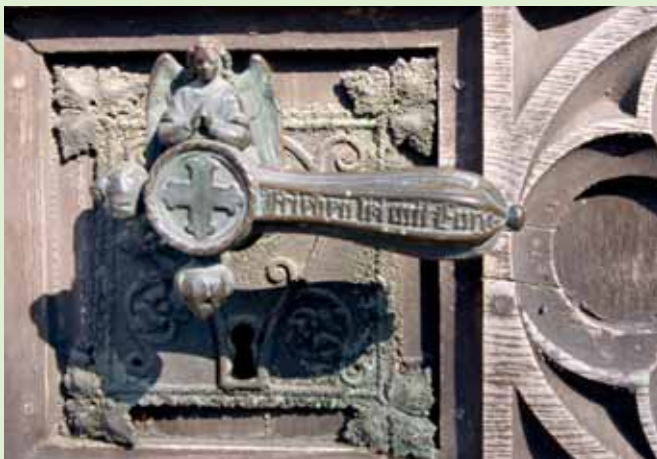


Foto: W. Kubak

Wir laden ein zum Sonntagstanz

im »Sozial- und Kulturzentrum
 Halle-Neustadt«, Hettstedter Straße 1

♥ jeweils 14:00 Uhr ♥ ♥ ♥ ♥

am 15.01.2012 mit Hajo Schwarzkopf

am 19.02.2012 mit Fred Ulrich

am 18.03.2012 mit Dieter Nowak

am 15.04.2012 mit Hajo Schwarzkopf

am 20.05.2012 mit Fred Ulrich

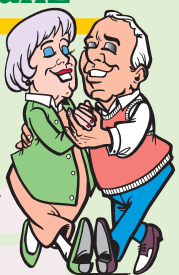
am 17.06.2012 mit Hajo Schwarzkopf

am 19.08.2012 mit Hajo Schwarzkopf

am 16.09.2012 mit Dieter Nowak

am 28.10.2012 mit Hajo Schwarzkopf

am 02.12.2012 mit Fred Ulrich



Volkssolidarität 1990 e.V. Halle (Saale)
Geschäftsstelle/Vorstand: Reilstraße 54, 06114 Halle (Saale)
Tel: 0345/52456-0, Fax: -22 · Mail: vs90e.v.halle@t-online.de
Homepage: www.vshalle.de

Wir sind umgezogen – seit Dezember neues Büro in der Hettstedter Straße 1

Wir beraten Sie gern zu folgenden Angeboten

Beratungs- und Begegnungszentrum
Hettstedter Straße 1, 06124 Halle

Sprechzeiten

- **Montag bis Donnerstag**
09:00 bis 12:00 Uhr
14:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Freitag** 09:00 bis 12:00 Uhr
Tel. 0345 / 52456-10 u. 0345 / 554949-2
oder 0175 / 9075773

Soziale Beratung:

- Beratung und Begleitung in Krisensituationen
- Formelle Hilfe bei Antragstellung
- Gesundheits- und Sozialberatung
- Vorsorgevollmacht
- Betreuungs- und Patientenverfügung

Gesundheits- und Pflegeberatung:

- Häusliche (ambulante) Pflege
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Vollstationäre Pflege
- Angehörigen-Beratung

Alten- und behindertengerechte Wohnformen:

- Service-Wohnen
- Wohngemeinschaften

Mobiler sozialer Dienst:

- Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern)
- Hauswirtschaftshilfe
- Fahr- und Begleitsdienst

Begegnungsstätten:

- Begegnung und Kommunikation
- Kultur, Bildung, Sport, Reisen
- Gemeinschaftlichkeit

Mitgliederservice:

- Betreuung der Vereinsmitglieder
- Ehrenamtliches Engagement

Kurzzeitpflege

Trothaer Straße 72, 06118 Halle
Tel. 0345 / 5216880

Service Wohnen

Hegelstraße 74, 06114 Halle
Tel. 0345/5216035 oder 0170/3172615
Ansprechpartner: Frau Pusch

Platten- & Getränkeservice

Böllberger Weg 150
06128 Halle (Saale)
Tel. 0345/1363-138

Ansprechpartner:
Manuela Müller,
Katrin Kuhne

In unseren Begegnungsstätten werden ebenfalls Bestellungen entgegengenommen.



Tagespflege

Hettstedter Straße 1
06124 Halle (Saale)
Tel. 0345/554949-1
Südstraße 63
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345/21178-15



Ambulante Pflege

Südstraße 63 · 06110 Halle (Saale)
Leiterin: Christine Schmidt
Tel. 0345 / 52055-0
Fax 0345 / 5205513
E-Mail: pflegedienst@vshalle.de

Stationäre Pflege

... in den **Altenpflegeeinrichtungen des Senioren-Service-Zentrum Böllberg**

Böllberger Weg 150 · 06128 Halle
Heimleiterin: Gerlinde Woepe
Tel. 0345 / 1363-0
Fax 0345 / 1363-333

E-Mail: heimleitung@vshalle.de

... in der **Pflegeeinrichtung »Haus am Mühlenhof«**

Gut Gimritz 6 · 06108 Halle (Saale)
Pflegedienstleiter: Raiko Heinrich
Tel. 0345 / 470497-14
Fax 0345 / 470497-222

E-Mail: muehlenhof@vshalle.de

... im **Altenpflegeheim im Park der Generationen »Haus Luise«**

Luisenstraße 4 · 06108 Halle (Saale)
Heimleiterin: Martina Gaertner
Tel. 0345 / 279990

E-Mail: haus.luise@vshalle.de

Mobiler sozialer Dienst

Böllberger Weg 150, 06128 Halle
Leiterin: Manuela Müller
Tel. 0345 / 1363-140
Fax 0345 / 1363-143
E-Mail: msd@vshalle.de

Bereich **Hauswirtschaftsdienst**
und **Mahlzeitendienst**

Ansprechpartnerin: Katrin Kuhne
Tel. 0345 / 1363-138

Bereich **Fahrdienst**

Ansprechpartner: Jens Weber
Tel. 0345 / 1363-141
oder 0160 / 7203931

Gut der Generationen – Ambulant betreute Wohngemeinschaften Kommen Sie zu uns und fühlen Sie sich geborgen

- für **Senioren ab 75+**
mit **9 Plätzen**
- für **an Demenz erkrankte Menschen**
mit **18 Plätzen**

Es sind noch Plätze frei!



Gut Gimritz
Peißnitzinsel 1 a
06108 Halle (Saale)
Ansprechpartner:
Herr Högel
Tel. 0345 / 470497-172
E-Mail:
r.hoegel@vshalle.de